
N I E D E R S C H R I F T

Niederschrift Nr. 5
Jugendhilfeausschuss
am 14.10.2008
Freiherr-vom-Stein-Saal II/III

Beginn 16:00 Uhr

Stimmberechtigte Mitglieder

Kreistagsmitglieder

Ursula Lindstedt
Theodor Rieke
Manuela Veit
Claudia Gebhard
Norbert Kläsgen
Ursula Sopora
Barbara Streich
Walter Teumert
Paul Wisniewski

sachkundige Bürger

Markus Deiters
Livia Nickel
Rosemarie Böhme

Mitglieder ohne Stimmberechtigung

Christel Hauske
Jörg Hüchtmann
Uwe Bergmeier
Astrid Partmann
Detlef Maidorn
Christine Weyrowitz
Edelgard Blümel

Werner Heseler
Uwe Detlefsen
Heiner Redeker

Von der Verwaltung

Herr Hahn, Dez. IV
Herr Rebbe, L FB 51
Herr Bergmann, FB 51
Frau Schmücker, PK
Herr Vertgewall, Schriftführer

Gäste und Zuhörer/innen

Herr Erdmann, Geschäftsführer der SPD-Kreistagsfraktion
Herr Freund, Geschäftsstelle der CDU-Kreistagsfraktion
Herr Wette, Geschäftsführer der FDP-Kreistagsfraktion
Frau Ortenburger, Kita-Löwenzahn Holzwickede

Herr Rieke begrüßt die anwesenden Damen und Herren und eröffnet die Sitzung. Er stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest. Vor Eintritt in die Tagesordnung wird die sachkundige Bürgerin, Frau Christine Weyrowitz (Diakonie), als stellvertretendes stimmberechtigtes Mitglied verpflichtet. Änderungen in der Tagesordnung ergeben sich nicht, so dass wie folgt beraten wird:

T a g e s o r d n u n g

Öffentlicher Teil

Punkt 1

128-1/08

Freiwillige Betriebskostenzuschüsse an Kindertageseinrichtungen in Bönen, Fröndenberg und Holzwickede

Punkt 2

154/08

Betreuung für Kinder unter 3 Jahren; Ausbauprogramm 2008-2013

Punkt 3

Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

Nicht öffentlicher Teil

Punkt 4

Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

Öffentlicher Teil

Punkt 1

128-1/08

Freiwillige Betriebskostenzuschüsse an Kindertageseinrichtungen in Bönen, Fröndenberg und Holzwickede

Erörterung

Einleitend weist Herr Rieke noch einmal kurz auf die vergangene Sitzung des Jugendhilfeausschusses und damit verbunden auf die Gründe der zusätzlichen Ausschusssitzung hin. Er sei ein wenig verwundert über die Presseberichterstattung, so der Vorsitzende. Angeblich habe sich Herr Jasperneite der Presse gegenüber dahingehend geäußert, dass die SPD-Fraktion sich gegen eine Bezuschussung der Kindertageseinrichtungen in kirchlicher Trägerschaft ausgesprochen habe. Dieses sei in keinster Weise der Fall.

Herr Hahn erläutert anschließend die Sitzungsvorlage Nr. 128-1/08. Neben den Anträgen der evangelischen Kirchenkreise Unna und Hamm sowie des Gemeindeverbandes kath. Kirchengemeinden Ruhr-Mark sei die ursprüngliche Sitzungsvorlage (128/08) um weitere Zahlen ergänzt worden. Seitens der Verwaltung wolle man dafür werben, der Erwartungshaltung der kirchlichen Träger zu entsprechen und durch eine entsprechende politische Beschlussfassung einen 3 %igen Zuschuss zu gewähren. Am 09.10.2008 habe es ein Gespräch mit den Bürgermeistern und zuständigen Fachbereichsleitern der drei jugendamtsangehörigen Kommunen gegeben. Hierin habe man klar machen können, dass es sich nicht nur um einen Vertrauensbeweis gegenüber den kirchlichen Trägern handele, sondern auch um die Schaffung einer Basis im Hinblick auf den Ausbau der U3-Betreuung. Dafür sei es wichtig, mehrere verlässliche Partner zu haben. Insgesamt gehe es an dieser Stelle um 17 Kindertageseinrichtungen in kirchlicher Trägerschaft. Finanziell sei mit der freiwilligen Übernahme ein Betrag in Höhe von 163.200 € verbunden. Bereits in der letzten Ausschusssitzung habe er mitgeteilt, so der Dezernent weiter, dass alle bisherigen Vereinbarungen über die freiwillige Betriebskostenbezuschussung gekündigt worden seien. Dadurch habe man die Gesamtkosten in diesem Bereich um gut 200.000 € kürzen können. Es handele sich damit allerdings nicht um ein Nullsummenspiel. Das Verfahren werde lediglich auf eine andere Basis gestellt. Zum Abschluss erinnert Herr Hahn noch einmal an die mit den weiteren Trägern bzw. Elterninitiativen getroffenen Finanzierungsregelungen.

Ergänzend weist Herr Rebbe darauf hin, dass mit den kirchlichen Trägern bislang bei Vertragsverhandlungen zur freiwilligen Betriebskostenbezuschussung besondere Leistungen verabredet worden seien. Die Altverträge seien nun zunächst ruhend gestellt worden. Im Rahmen der Neuvereinbarungen wolle man die kirchlichen Träger dazu bewegen, Berufspraktikanten einzustellen, um so eine fachbezogene Ausbildung sicher zu stellen. Einsetzen werde man sich auch für die Ermöglichung der Tagespflege als Randzeitenbetreuung. Ausserdem sei vorgesehen, vorrangig Kinder aus Bönen, Fröndenberg und Holzwickede in den Einrichtungen aufzunehmen. Dadurch solle sichergestellt werden, dass die von der Politik bewilligten Mittel auch vor Ort zum Tragen kommen.

Die Bürgermeister hätten, vorbehaltlich natürlich der Ergebnisse der Haushaltsdiskussionen, ihre Zustimmung erklärt, so die Anmerkung von Herrn Rieke.

Für die SPD-Fraktion teilt Frau Lindstedt mit, dass man aufgrund der Kostenentwicklungen natürlich immer

genau hinschauen müsse. Sehr zufrieden sei man mit den vorgesehenen Vereinbarungen. Dem Beschlussvorschlag werde man in der Form zustimmen.

Frau Sopora erklärt, dass sich für die CDU-Fraktion im Grunde nichts geändert habe. Bereits in der letzten Sitzung habe man mitgeteilt, dass man der Vorlage zustimmen werde. Erinnern wolle sie aber daran, dass es auch in der Vergangenheit immer zusätzliche Vereinbarungen gegeben habe. Insofern sei man auch davon ausgegangen, dass es weiterhin eine Kopplung geben werde. An dieser Stelle wolle sie noch einmal auf die Diskussion aus der Septembersitzung hinweisen. Darin sei zunächst vorgeschlagen worden, erst einmal nur 2% der Betriebskosten zu übernehmen. Im Dezember sollte die Thematik dann noch einmal diskutiert werden. Damit hätten die kirchlichen Träger bis dahin keine Planungssicherheit gehabt. Dieses sei nicht im Interesse der CDU-Fraktion gewesen.

Mit dem Ergebnis zeige sich auch die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zufrieden, so Frau Streich. Auch sie wolle die Bedeutung der besonderen Leistungen, und hier im Wesentlichen den gewollten Einsatz von Berufspraktikanten, hervorheben.

Beschluss

Die Verwaltung wird beauftragt, mit den Trägern der Tageseinrichtungen auf der Basis der in der Sitzungsvorlage dargestellten Eckpunkte vertragliche Vereinbarungen zur freiwilligen Betriebskostenfinanzierung abzuschließen.

Abstimmungsergebnis

einstimmig zugestimmt

Punkt 2

154/08

Betreuung für Kinder unter 3 Jahren; Ausbauprogramm 2008-2013

Erörterung

Herr Hahn weist zu Beginn seiner Ausführungen auf die Diskussionen auf Bundesebene zum Kinderförderungsgesetz hin. Mit diesem Gesetz sei nicht nur der Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz ab dem ersten Lebensjahr verbunden (ab 01.08.2013), sondern auch der Auftrag an die öffentliche Jugendpflege, 35% der Kinder unter 3 Jahren bis 2013 in eine Betreuung zu vermitteln. Um dieses Ziel zu erreichen, sei zunächst ein politischer Beschluss auf kommunaler Ebene erforderlich. Daneben sei natürlich auch ein finanzielles Engagement notwendig. Die Ausbauplanung müsse im Rahmen der Jugendhilfeplanung entsprechend dokumentiert werden. Das Land Nordrhein-Westfalen habe die Bedarfsquote auf 32 % herunter relativiert. Unter Berücksichtigung eines Ausbauziels von 35% seien für Bönen, Fröndenberg und Holzwickede bis zum Jahr 2013 insgesamt 464 neue Plätze für die U3-Betreuung vorzuhalten. Ob es in der Endausbaustufe nun tatsächlich 35% oder 32% seien, stelle man zum jetzigen Zeitpunkt noch in Frage. Man wolle sich später aber auch nicht vorwerfen lassen, dass die Förderanträge zu spät gestellt worden seien.

Mit dieser Sitzungsvorlage schlage man dem Ausschuss nun ein zweistufiges Ausbauprogramm vor, so Herr Hahn weiter. In der ersten Stufe sei beabsichtigt, bis zum Jahr 2010 eine Bedarfsdeckung von 25 % sicherzustellen. Bis 2013 solle dann die zweite Ausbaustufe erreicht werden. Das Vorgehen habe man mit den Bürgermeistern anhand der vorliegenden Daten diskutiert. In diesem Rahmen sei vorgeschlagen worden, die Bedarfsabdeckung von 25% bis 2010 anzuplanen, aber auch schon die entsprechenden Förderanträge bis 2013 zu stellen. Im Jahr 2010 solle dann aber noch einmal der Sachstand überprüft werden. Die Bürgermeister hätten darüber hinaus den Vorschlag eingebracht, den Beschlussvorschlag im zweiten Satz zu konkretisieren. Demnach solle der weitere Ausbau der U3-Betreuung in den in der Sitzungsvorlage dargestellten Ausbaustufen bedarfsorientiert und bedarfsgerecht realisiert werden. Ziel dessen sei es, eine verlässliche Planung – auch hinsichtlich der finanziellen Entwicklung – gewährleisten zu können.

Frau Lindstedt erklärt für die SPD-Fraktion, dass man der Vorlage einschließlich einer Änderung des Beschlussvorschlages zustimmen werde. Unzufrieden sei man allerdings aufgrund der Tatsache, dass die Kosten vom Land an den Kreis so weitergereicht würden. Unabhängig davon sei es aber Wunsch, die U3-Betreuung auszubauen. Einen wichtigen Aspekt stelle aus Sicht der Fraktion auch die Überprüfung der Plandaten dar, die nach der ersten Ausbaustufe in 2010 erfolgen solle. Dadurch seien genauere Planungen für die zweite Ausbaustufe möglich.

In der letzten Jugendhilfeausschusssitzung sei bereits über entsprechende Förderanträge beraten worden, so Frau Sopora. Hierbei handele es sich ja sozusagen um eine Bestätigung des Ganzen. Es sei wichtig, dass keine Fördermittel verloren gingen. In zwei Jahren sei es dann an der Zeit, sich mit der zweiten Ausbaustufe zu befassen. Die CDU-Fraktion werde der Vorlage so zustimmen.

Auch sie werde für ihre Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN der Vorlage zustimmen, so die Mitteilung von Frau Streich. Es könne heute noch nicht abgesehen werden, wie sich der Bedarf genau entwickeln werde. Insofern sei der Vorschlag sinnvoll, nach einer gewissen Zeit noch einmal genau hinzuschauen. Dieses gelte natürlich auch für die finanzielle Entwicklung.

Ein bedarfsorientierter und bedarfsgerechter Ausbau der Betreuung funktioniere aus ihrer Sicht nur mit Hilfe der Tagespflege, so die Anmerkung von Frau Gebhard. Sie hoffe, dass sich diese so gut in die Einrichtungen eingliedern werde, dass dadurch Bedarfe abgedeckt und kompensiert werden können und es nicht zu unnötigen Investitionen komme.

Zur Anfrage von Frau Hauske hinsichtlich der Vergütung der Tagespflegepersonen teilt Herr Rebbe mit, dass noch in dieser Woche erste Gespräche erfolgen würden. Ziel sei es, kreisweit eine einheitliche und gute Regelung zu treffen.

Der Jugendhilfeausschuss trifft im Anschluss an die Beratung nachstehenden

Beschluss

Der Jugendhilfeausschuss begrüßt den Ausbau der U3-Betreuung in Bönen, Fröndenberg und Holzwickede. Die Verwaltung wird beauftragt, den weiteren Ausbau der U3-Betreuung in den in der Sitzungsvorlage

dargestellten Ausbaustufen *bedarfsorientiert und bedarfsgerecht* zu realisieren. Über die Entwicklung der Platzzahlen im 0- bis 6jährigen Bereich ist regelmäßig zu berichten.

Abstimmungsergebnis

einstimmig zugestimmt

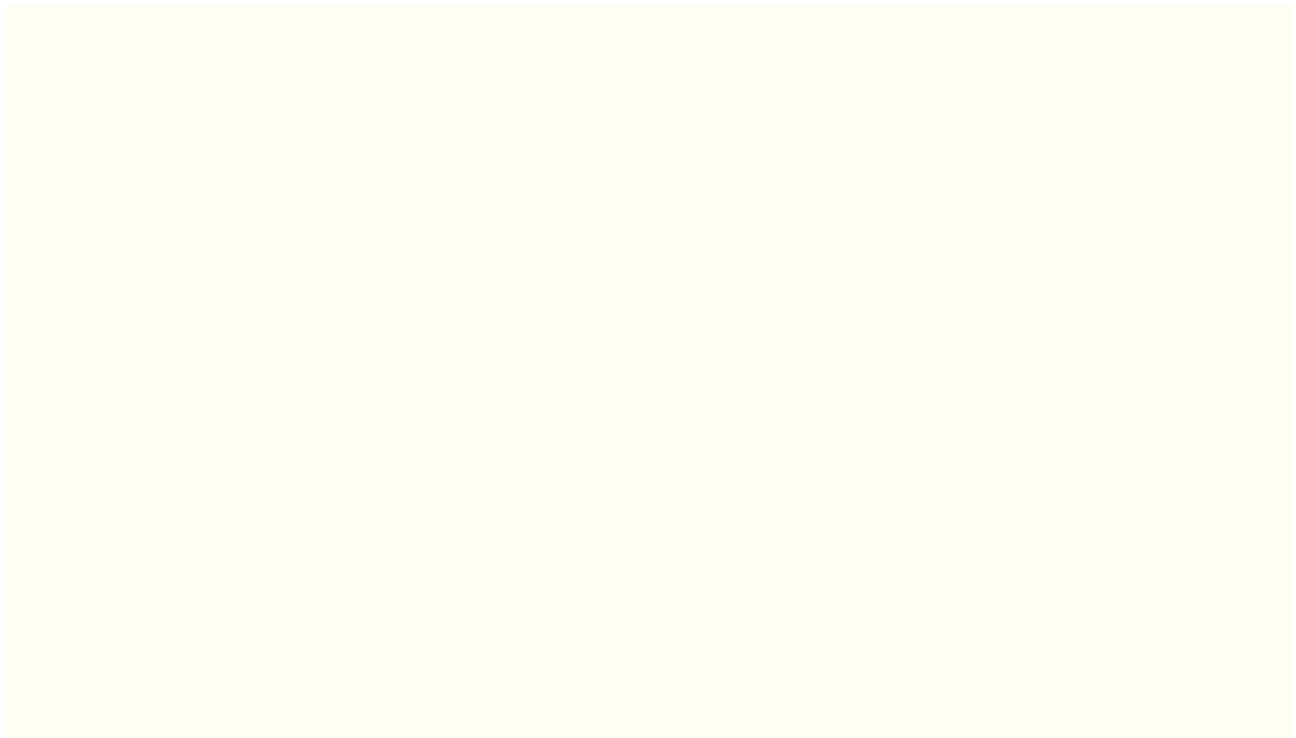
Punkt 3

Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

Jugendhilfeausschusssitzung im Januar 2009 – Mitteilung von Herrn Hahn

Herr Hahn teilt mit, dass die erste Sitzung des Jugendhilfeausschusses im kommenden Jahr voraussichtlich am 12. Januar um 15 Uhr stattfinden werde.

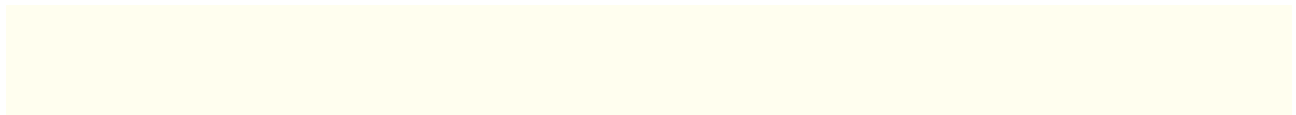
Weitere Mitteilungen der Verwaltung bzw. Anfragen im öffentlichen Teil ergeben sich nicht. Der Ausschussvorsitzende stellt im Anschluss die Nichtöffentlichkeit her.



Nicht öffentlicher Teil

Punkt 4

Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen



Ende der Sitzung 16.35 Uhr

Rieke
Vorsitzender

Vertgewall
Schriftführer